



DURCHSICHTIG

WORTKLANGRÄUME
LITERATUR UND MUSIK IM
BERNER MÜNSTER

Oktober 2018 bis März 2019

—
Eine Veranstaltung
der Münstergemeinde
und des Vereins Abendmusiken

«durchschauen»

Im Jahr 2006 entwarf Gerhard Richter für den Kölner Dom ein Chorfenster. Es ist 113 Quadratmeter gross und aus über 11.000 farbigen Quadraten zusammengefügt. Im Wechselspiel von Licht und Farbe verbinden sich Innen und Aussen. Das Domfenster verwandelt das einfallende Licht in betörend-vibrierende Wand- und Bodenmalereien, immer wieder neu, dem Stand der Sonne und dem Zug der Wolken folgend.

Der Betrachter kann das Glasfenster anschauen, kann die Farbschattierungen betrachten, sich darüber erfreuen oder sich von den neuen Verbindungen anregen lassen.

Manchmal können wir das auch ohne Glasfenster: einfach schauen, lauschen, spüren, die ganze vieldeutige, vielfältige Wirklichkeit zulassen, nicht erklären, nur betrachten. In den spirituellen Traditionen nennt man das Kontemplation oder Mystik. Da geht es nicht ums Durchschauen. Ab und zu schauen wir dann durch Dinge hindurch, für einen Moment blitzt der Grund auf, der sie trägt.

In der christlichen Religion hatte das Durchschauen schon immer seinen Platz. Und jede Zeit will, was sie an Schätzen aus der Tradition bekommt, mit ihren eigenen Bildern und Erfahrungen verbinden.

Aber der eigentlich spannende Blick ist der andere, der aufs Durchschauen verzichtet, einfach schaut, lauscht, spürt, Vieldeutigkeit zulässt und sich über neue Bedeutungen und Verbindungen freut. Kostbar sind die Momente, in denen das Durchschauen unwichtig wird, weil wir durchblicken.

Im literarisch-musikalischen Zyklus «WortKlangRäume» setzen sich Schriftsteller/innen und Musiker/innen mit dem Thema «durchsichtig» auseinander und schaffen neue Zugänge.

In der Hoffnung, das vorliegende Programm finde Ihren Zuspruch, dürfen wir Sie herzlich zu den Veranstaltungen einladen.

Beat Allemand und Daniel Glaus

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Die Münsterergass-Buchhandlung organisiert einen Büchertisch.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein miteinander ins Gespräch zu kommen.

1

Dienstag | 23. Oktober 2018 | 19.30 Uhr

Vermummte Sichten

Urs Faes Worte

Stéphanie Meyer Violoncello

2

Dienstag | 20. November 2018 | 19.30 Uhr

DURCH (DAS LEBEN) SEHEN

Susanna Schwager Textcollage

Helena Hegglin Orgel & Strom

Michael Flury Posaune & Strombus

3

Dienstag | 11. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

Jesus und die drei Märeeien

Hansjörg Schneider Worte

Daniel Glaus Orgel

4

Dienstag | 8. Januar 2019 | 19.30 Uhr

Bürger zweier Welten

Gertrud Leutenegger Worte

Lionel Felchlin Kontrabass

5

Dienstag | 12. Februar 2019 | 19.30 Uhr

Membrane

Raphael Urweider Worte

Hansheinz Schneeberger Violine

6

Dienstag | 12. März 2019 | 19.30 Uhr

Zwischen Tag und Traum

Alain Claude Sulzer Worte

Daniel Glaus Orgel
